

Produktgruppe Steuerungsunterstützung/Controlling Einzelprodukt Strategien zur Stadtentwicklung

Bürgerwerkstatt „südwestliche Stadtteile“

Albersbösch – Hildboltsweier – Uffhofen

Schwerpunkt des Jahres 2008 war die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen. Dabei haben sich die Bürgergruppen aus den Stadtteilen, die bereits in der Planungsphase mitgearbeitet haben, auch bei der Realisierung vorbildlich engagiert, unter der Koordination der Gemeinwesenarbeit in den Stadtteil- und Familienzentren.

In Albersbösch wurde der Außenbereich beim Jugendtreff fertig gestellt, unter engagierter Mitarbeit der Jugendlichen. Ferner wurde mit der Eröffnung des Rabenplatzes auch das aus der Bürgerwerkstatt mitfinanzierte Kunstwerk der Öffentlichkeit übergeben.

Unter Federführung des Bürgervereins wurden die Restarbeiten bei der Sanierung des Jergerheims abgeschlossen. Durch notwendige Ergänzungsarbeiten wurde der ursprüngliche Kostenansatz zwar überschritten, jedoch liegen alle Maßnahmen innerhalb des Finanzrahmens für Hildboltsweier.

Bis auf den Pavillon, der im Frühjahr 2009 aufgestellt werden soll, sind die Maßnahmen beim Jugendtreff Stockfeld, die über Ausgleichsmaßnahmen Gewerbepark Raum Offenburg finanziert wurden, abgeschlossen.

In Uffhofen wurde entsprechend den mit den Bürgern abgestimmten Plänen die Gestaltungsmaßnahmen der Halbinsel mit der Baumallee, der Promenade und den Möblierungsmaßnahmen umgesetzt. Mit den Restmitteln soll ein Spielplatz hergerichtet werden, der mit den Bürgern gemeinsam geplant wird.

Umgesetzt und realisiert ist der Jugendtreff beim Wäldele in Uffhofen, der ebenfalls aus den Ausgleichsmaßnahmen des Gewerbeparks Raum Offenburg finanziert wurde.

Ebenfalls fertig gestellt sind die Grün - Ausgleichsmaßnahmen unter dem Arbeitstitel „Grüngürtel“, dessen Planung in enger Abstimmung mit der Bürgergruppe erfolgt ist.

Zentrale Steuerungsunterstützung

Wie weite Teile der Verwaltung, so war auch die Stabsstelle Zentrale Steuerung/Stadtentwicklung bei der Erarbeitung der Stellungnahmen Ausbau-/Neubaustrecke des 3./4. Gleises der Bahn eingebunden. Neben der inhaltlichen Mitarbeit

ging es dabei schwerpunktmäßig um die Beratung für die strategische Ausrichtung der Stellungnahme an das Regierungspräsidium.

Entwicklung Nördliche Innenstadt

Als Grundlage für die europaweite Ausschreibung der Projektentwicklung Nördliche Innenstadt wurde ein städtebauliches Zielkonzept für die Innenstadt und ein Handelskonzept für eine Einkaufsgalerie erarbeitet. Diese Arbeitsphase startete mit einer Gemeinderatsklausur am 22.02.2008, in der die Ziele und Aufgaben für die Projektentwicklung abgestimmt und die rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert wurden. Das städtebauliche Zielkonzept, erstellt von Prof. Martin Schirmer von der Hochschule Würzburg, wurde nach der Vorberatung im Planungsausschuss am 14.07.2008 am 06.10.2008 im Gemeinderat beraten. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses städtebauliche Zielkonzept dem weiteren Verfahren der Projektentwicklung zu Grunde zu legen. Die Arbeiten an der Konzeption der Ausschreibung wurden in drei Foren diskutiert, an denen Mitglieder der Vergabekommission, der city-partner, Vertreter des Handels und Experten teilgenommen haben. Im ersten Forum, war der Schwerpunkt das städtebauliche Zielkonzept. Im zweiten Forum wurde das Handelskonzept beraten und im dritten Forum wurden die Auswahl- und Eignungskriterien, sowie die Zuschlagskriterien erläutert. Schließlich hatte die Bürgerschaft am 05.11.2008 Gelegenheit in einer öffentlichen Bürgerinformation die Zielkonzepte für den Städtebau und den Handel sowie das Ausschreibungsverfahren kennenzulernen und ihre Anregungen und Meinungen einzubringen.

In mehreren Runden der gemeinderätlichen Vergabekommission wurde das Ausschreibungskonzept konkretisiert. Anfang 2009 liegen somit ausschreibungsreife Grundlagen vor, die sich auf einen breiten Diskussions- und Abstimmungsprozess stützen.